№ 5. **HEDWIGIA.** 1875.

Notizblatt für kryptogamische Studien,

nebst Repertorium für kryptog. Literatur.

Dresden, Monat Mai.

Inhalt: Das mikroskopische Institut an der k. Universität zu Pavia; Saccardo, Fungi veneti vel critici. — Repertorium: Joh. Angström, Verzeichniss und Beschreibung der Moose, welche Prof. Andersson auf der Expedition der Fregatte E. Resa im J. 1851—53 gesammelt hat. (Fortsetzung.) — Neue Literatur. — Anzeige.

Das mikroskopische Institut an der k. Universität zu Pavia.

Auf Anregung des hochverdienten Prof. Dr. Santo Garovaglio wurde vor circa 3 Jahren in der botanischen Schule der kgl. Universität Pavia ein Laboratorium zum Studiren jener parasitischen Cryptogamen, welche die Ursache besonderer Krankheiten bei Pflanzen, wie bei Thieren sind, gegründet. Die von dem neuen Institute ins Auge gefassten mehrfachen Ziele werden in der Einleitung zu dem obengenannten kürzlich herausgegebenen: Archivio triennale del Lab. crittog. folgendermassen aufgezählt:

1) Vermehrung der systematischen und morphologischen Kenntniss der cryptogamischen Parasiten.

2) Erforschung der geeignetsten Mittel zur Verhinderung ihres Entstehens und Abwendung ihrer schädlichen Wirkungen.

3) Belehrung strebsamer und intelligenter Schüler in dieser schwierigen Disciplin, mit Anleitung zur Vornahme genauer Beobachtungen und wohlangelegter Experimente, mittelst welcher, unter Ermittlung vieler und wichtiger, bisher nur oberflächlich behandelter Fragen der Pflanzenpathologie, ein reichliches und sicheres Material gesammelt werden könne, das in nicht ferner Zeit zur Auffindung der Heilmittel, als dem mit dem volkswirthschaftlichen Gedeihen zusammenhängenden erstrebten Endzwecke führen möge.

4) Beachtung der Interessen des Ackerbaues, welcher wegen der nahen Beziehungen, in denen die Pflanzenparasiten zu den, in diesen Jahren unsere wichtigsten Bodenerzeugnisse in kurzen Zwischenräumen befallenden

Krankheiten stehen, bei diesen Forschungen wesentlich betheiligt ist.

5) Mitwirkung zu Fortschritten in der Heilkunde des thierischen Körpers, namentlich bei solchen unserer Hausthiere, welche zu dem Pflanzenreiche in nahen und vielfachen Beziehungen stehen. In der That ist allen Aerzten bekannt, dass verschiedene im Thierreiche herrschende Krankheiten mehr oder weniger mit den Cryptogamen zusammenhängen und von letzteren ihren Ursprung ableiten. So die Cholera, die Wechselfieber, der Grind, das Reissumpffieber, einzelne Formen von Flechten, von Affectionen der Schleimhäute, des Schlundes, der Luftröhre, der Zähne, und manche andere welche hier aufzuzählen zu weitläufig wäre.

6) Der Chemie zu Hilfe kommen, so dass sie aus diesen Studien bestimmte und annehmbare Angaben über jene unzähligen mikroskopischen Pilze entnehmen könne, welche auf wunderbare Weise häufige Bildungen und Zersetzungen hervorrufen, durch deren Wirkung die Natur der Körper merklich modificirt wird.

7) In fester und dauernder Weise den Erfolg dieser Forschungen durch Aufziehung einer erlesenen Schaar von Schülern sichern, welche sich denselben mit Eifer hingeben; zugleich durch Aufstellung einer vollständigen und durchweg brauchbaren Sammlung. Mit solchen Hilfsmitteln vorzüglichen Materials und geschickter Experimentirung ist Grund zu der Annahme gegeben, dass man in jedem vorkommenden Falle zur Lösung der die volkswirthschaftliche Wohlfahrt am meisten interessirenden Probleme schreiten, zugleich auch in genügender Weise alle jene Fragen werde beantworten können, welche aus reinem wissenschaftlichen Interesse oder aus praktischen Gründen von Vereinen, landwirthschaftlichen Stationen oder anderen Körperschaften gestellt werden möchten.

Die Mittel zur Erhaltung des Institutes werden theils vom k. Ackerbau-Ministerium, theils von moralischen (juristischen) Persönlichkeiten der Stadt (Provincialcollegium, Stadtrath, Collegium (Stiftung) Ghislieri, der Handelskammer) theils durch Beiträge von Privaten geliefert.

Die Leistungen des Directors sind unentgeltlich. Ausserdem hat er den Zöglingen seine Bibliothek zur Verfügung gestellt, welche an Büchern und Sammlungen in den verschiedenen Zweigen der Cryptogamie eine der reichsten ist die man kennt, und einen annähernden Werth von wohl 100,000 Francs besitzt.

Das Personal des Laboratoriums besteht aus dem Director, einem Assistenten, zwei besoldeten Praktikanten und einer unbestimmten Anzahl von unbesoldeten Aspiranten, welche in diesem Jahre die namhafte Ziffer 16 erreicht.

Es regiert sich durch eigenes Statut und steht unter Aufsicht eines aus dem Director und den Vertretern der zu den Verwaltungskosten beitragenden Körperschaften bestehenden Rathes. Mit einem reichen wissenschaftlichen Apparate und allen zur Vornahme auch der delicatesten mikroskopischen Untersuchungen nöthigen Hilfsmitteln versehen, hat das cryptogamische Laboratorium, Dank der eifrigen Werkthätigkeit der darin arbeitenden Zöglinge, bereits einige Resultate von nicht gering anzuschlagender Bedeutung liefern können.

Die wichtigsten dieser Arbeiten wurden vom Director in ein Buch von mehr als 200 Seiten, nebst 20 lithographischen Tafeln, gesammelt, welches, wie schon erwähnt, den Titel: „Arch. triennale" führt. Wir glauben, unseren Lesern einen Dienst zu erweisen, indem wir hier ein Verzeichniss der hauptsächlichen darin enthaltenen Materien geben.

Auf das Programm der im Laboratorium während der drei ersten Jahre seiner wissenschaftlichen Thätigkeit ausgeführten Arbeiten (73) folgen nachstehende Denkschriften:

1) Sui microfiti della ruggine del grano (Garovaglio).

2) Sullo Sporotrichum maydis (Cattoneo).

3) Sul Protomyces violaceus Ces. (Gibelli).

4) Sul Polimorfismo della Pleospora herbarum Tul. (Gibelli).

5) Sulla propagazione artificiale dei corpuscoli del Cornalia (Gibelli e Colombo).

6) Di una cameretta umida per la coltivazione dei micromiceti (Dr. Griffini).

7) Sulla scoperta d'un discomicete trovato nel cerume dell'orecchio umano (Dr. Frigerio).

8) Jntorno ad alcuni grani di zea mays anneriti (Cattaneo e Garovaglio).

9) Studi sul parassita delle ulive (Cattaneo).

10) Sulla causa dell' allettamento del frumento (Garovaglio e Cattaneo).

11) Sui parassiti che infestano le foglie ed i rami di gelso (Cattaneo e Garovaglio).

12) Sulla malattia dei capperi detta il bianco (Garovaglio e Cattaneo).

13) Notizie bibliografiche sul Cystopus capparidis (Garovaglio).

14) Sulle cause dell'alterazione di un grappolo d'uva (Maestri).

15) Esperienze ed osservazioni sulla rugiada (Dr. Griffini).

16) Osservazioni sui corpuscoli dei bachi da seta (Maestri).

17) Sul carolo o brusone del riso (Garovaglio e Cattaneo).

18) Bibliografia del brusone (Garovaglio).

19) Ricerche microscopiche sul sangue carbonchioso dei bovini (Dr. Griffini).

20) Sull' Uredo betae (Sirotta).

Einige dieser Arbeiten sind sehr sorgfältige Monographien des darin behandelten Gegenstandes, so namentlich jene über den Brand und den Rost. Schwerlich dürften sich bei anderen Nationen vollständigere und erschöpfendere Arbeiten über diese beiden Themata finden.

Als sehr wichtig erscheint dann die Entdeckung der zwei Neuen Pflanzenparasiten, welche nach Prof. Garovaglio die unmittelbare Ursache, bei dem einen des Niederlegens des Getreides, bei dem anderen des Rostes des Reises sind. Die den Denkschriften beigegebenen Bibliographien werden wenig zu wünschen übrig lassen, nicht nur in Betreff italienischer, ausser der Halbinsel vielleicht noch wenig bekannter Arbeiten, sondern auch hinsichtlich der in Frankreich, Deutschland, England und anderen Ländern Europa's erschienenen Werke.

Wir wünschen hiernach aufrichtigst der jungen Anstalt ein weiteres glückliches Gedeihen und dem unermüthlichen Streben des Herrn Prof. Dr. S. Garovaglio den reichsten Segen. Jedenfalls steht das Institut dem diesartig besten in Deutschland würdig zur Seite.

Dr. L. Rabenhorst.

Fungi Veneti novi vel critici.

Auctore P. A. Saccardo.

Serie III.

Sphaeriaceae Fr.

1. **Massaria epileuca** (Berk el Curt.) Winter in litt. — Sphaeria epileuca B. et C. — Massaria denigrans Sacc. Mycoth. Ven. I. Nr. 83.

Hab. in ramis corticatis putrescentibus Mori albae Patavii. Martio 1873.

Obs. Cl. Winter identitatem speciei meae et auctorum citatorum tute probavit, laetorque. — Perithecia gregaria cortice nidulantia, e globoso-depessa, $^3/_4$ mill. diam., extus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: 14_1875

Autor(en)/Author(s): Rabenhorst Gottlob Ludwig

Artikel/Article: Das mikroskopische Institut an der k. Universität zu Pavia. 65-68